



Die Hechinger Volkshochschule hat ihr neues Programmheft verteilt.

Foto: Stopper

Auch Wolf und Flucht als Themen

Volkshochschule | Neues Programm in neuem Design

Hechingen. Auf einiges Interesse ist das Programmheft der Hechinger Volkshochschule gestoßen, das in den vergangenen Tagen an die Haushalte verteilt worden ist. Schon rein optisch unterscheidet es sich von den Vorgängern.

Unter der neuen Vhs-Leiterin, Sarah Willner, ist ein neues Layout entwickelt worden, das sich allein schon durch ein neues Motiv auf der Vorderseite unterscheidet. Die Broschüre wird an 19000 Haushalte in Hechingen und der Umgebung verteilt.

Ein Inhaltsverzeichnis erleichtert die Orientierung unter den Kursangeboten. Die Themenbereiche sind jetzt farbig markiert. Vieles, was sich bewährt hat, ist auch im neuen Programm aufgenommen worden, aber es gibt auch neue Angebote, die nun rund um das Schwerpunktthema »Willkommen« gruppiert sind.

Im Heft sind auch die Logos der Kooperationspartner und Förderprogramme abgedruckt, was ein deutliches Bild gibt, wie vielfältig die Weiterbildungslandschaft in

und um Hechingen ist.

Beim Durchblättern könnte der Blick an einem pelzigen Gesicht mit bernsteinfarbenen Augen hängen bleiben. »Gestatten, Wolf!« ist der Titel des Vhs-Themenabends, der sich um den Wolf und um damit zusammenhängende Fragen der Nutztierhalter, Jagdwirtschaft und des Naturschutzes drehen wird.

Starke Gefühle sind auch mit einem weiteren Themenabend verbunden: »Willkommen?! Ankommen in Hechingen 1945 bis 2018« - unter diesem Motto wird ein geschichtlicher Bogen gespannt. Es gibt eine Gesprächsrunde mit persönlichen Geschichten von zugewanderten Hechingern in der Alten Synagoge. »Das Thema Flucht und Zuwanderung betrifft viele Menschen aus allen Generationen. An diesem Thema wollen wir Brücken zwischen Menschen schlagen«, erklärt Almut Petersen, Gemeinderätin und Vorsitzende des Arbeitskreises Asyl, die Referentin an diesem Abend sein wird.

Ebenfalls neu sind Workshops für Schulklassen im Hohenzollerischen Landesmu-

seum, speziell abgestimmt auf den Bildungsplan, an dem sich Fachlehrer bei der Unterrichtsgestaltung orientieren. »Mit Steffen Hickel hat die Vhs einen Historiker und Pädagogen gewonnen, der nicht nur den Lehrplan kennt, sondern auch weiß, wie museale Vermittlung funktioniert«, freut sich Anke Gärtner, Leiterin des Sachgebiets Tourismus, Kultur, Hohenzollerisches Landesmuseum.

Ebenfalls neu ist: Statt des gewohnten Jahresprogramms wird fortan halbjährlich geplant und bekannt gegeben. Das nächste Heft erscheint damit zu den Sommerferien. Gleich geblieben ist dagegen, dass alle Kursangebote über die Website der Vhs abrufbar und buchbar sind.

Und noch eine nette Aktion: In die Übersicht der Veranstaltungsorte (Seite 47) wurden »zwei Fehler eingebaut«, räumt die Vhs ein. Wer sie findet und der Vhs meldet, kann einen Preis gewinnen. Abgeholt werden kann er vom 10. Januar an in der Vhs-Geschäftsstelle. Es handelt sich um eine wiederbeschreibbare Tasse im Schultafel-Look.